



Wissenschafts- und Kompetenzzentrum
für Menschen mit schwersten Behinderungen

Stiftung
Leben pur

Wir laden Sie herzlich ein zur
Tagung **Leben pur** 2013 zum Thema

**Leben bis zuletzt.
Sterben, Tod und Trauer bei Menschen
mit schweren und mehrfachen Behinderungen**

Eine interdisziplinäre Tagung
für betroffene Familien und Fachleute

In Kooperation mit



Tagungsinfos

Programm Freitag

Programm Samstag

Workshops | Anmeldung

01. + 02. März 2013

Universität Hamburg

Schirmherrin:

Senatorin

Cornelia Prüfer-Storcks

Behörde für Gesundheit
und Verbraucherschutz

und

15. + 16. März 2013

Holiday Inn Munich –

City Centre

Schirmherrin:

Christine Haderthauer

Bayerische Staatsministerin für
Arbeit und Sozialordnung, Familie
und Frauen

Inhalt und Zielsetzung

Mit dem Tagungsthema „Leben – bis zuletzt. Sterben, Tod und Trauer bei Menschen mit schweren und mehrfachen Behinderungen“ will das Wissenschafts- und Kompetenzzentrum der Stiftung Leben pur ein weiteres Tabuthema in der Arbeit mit Menschen mit schweren und mehrfachen Behinderungen brechen.

Mit einem das Leben bejahenden, positiven Blick soll der Tod zurück ans Ende des Lebens geholt werden. Leben bis zuletzt heißt auch Lebensfreude haben und einen würdevollen Abschied erleben können, für Betroffene wie Angehörige und Fachkräfte aller Disziplinen.

Mit diesem Thema werden Menschen aller Altersgruppen angesprochen, denn nicht nur älter werdende Menschen mit schwerer Behinderung können damit konfrontiert sein, Kinder

mit verkürzter Lebenserwartung und komplexer Behinderung können bereits sehr jung versterben. Berührungängste sollen abgebaut und konkrete Hilfestellungen für Trauernde (mit und ohne Behinderung) angeboten werden. Auch das Verstehen durch „Begreifen“, durch Rituale und Symbole soll ermöglicht werden. Eine Kultur zum Umgang mit dem Sterben soll sich entwickeln können und das Leben mit schwerster Behinderung zugleich bejaht und gelebt werden können.

Betroffene und Fachleute

Die Tagung wendet sich an Menschen mit schwerer und mehrfacher Behinderung, deren Eltern und Betreuer, Fachpersonal und Wissenschaftler aus den Bereichen der Heil- und Sonderpädagogik, Psychologie, Medizin, Pflege, Therapie, Seelsorge, Theologie, an Politiker und Arbeitgeber sowie an Behindertenverbände und alle Interessierten.



Zur Tagung Leben pur

Tagungsinfos

Programm Freitag

Programm Samstag

Workshops | Anmeldung

Veranstaltungsort München

Hotel Holiday Inn – City Centre

Hochstraße 3, 81669 München

Tel. +49 (0)89 48 03-0

Fax: +49 (0)89 44 88 277

www.munich-meeting-centre.de/Hotel

Veranstaltungsort Hamburg

Universität Hamburg

(Nähe DB-Bahnhof Dammtor),

Von-Melle-Park 8, 22146 Hamburg

www.uni-hamburg.de

Übernachtung: In folgenden Hotels haben wir in München und Hamburg unter dem Stichwort „Tagung Leben pur“ Zimmerkontingente für Tagungsteilnehmer zum Sonderpreis reserviert. Barrierefreie Zimmer sind in begrenzter Anzahl vorhanden.

Bitte buchen Sie Ihre Übernachtung rechtzeitig direkt in den Hotels:

Hotel München: Hotel Holiday Inn Munich – City Centre, (Veranstaltungsort), Übernachtung 89,-€ pro Zimmer mit Frühstück (Einzelbelegung), 102,-€ (Doppelbelegung). www.holiday-inn.de

Hotels Hamburg: Mercure Hotel Hamburg Mitte, 95,- € im Einzelzimmer ohne Frühstück, Schröderstiftstr. 3, 20146 Hamburg, Tel.: 040/45 069 29 31, E-Mail: h5394-sb@accor.com

Hotel ibis Hamburg Alster Centrum Übernachtung: 90,-€ im Einzel- bzw. 110,-€ im Doppelzimmer mit Frühstück, Holzdamm 4-12 und 16, 20099 Hamburg, Tel.: 040/24 82 90, E-Mail: H1395-RE@accor.com

Kleinere Hotels sind auch im Umkreis der Universität vorhanden.

Teilnahmegebühr

(inkl. Pausenverpflegung):

Tagung (ohne Workshops) EUR 80,00

ermäßigt EUR 50,00

2 Workshops EUR 50,00

ermäßigt EUR 30,00

Begleitperson frei

Tagungsbüro für beide Tagungen München und Hamburg (nicht Veranstaltungsort!):

Stiftung Leben pur,

Rebecca Struckmann

Adamstraße 5, 80636 München

info@stiftung-leben-pur.de

www.stiftung-leben-pur.de

Tel.: +49 (0)89 35 74 81-19 (Di-Fr 9-14 Uhr)



Anmeldung für München und Hamburg

Anmeldeschluss 15.02.2013

Bitte melden Sie sich per Post oder direkt auf unserer Homepage an. Nach der Anmeldung erhalten Sie eine Rechnung, die zugleich Ihre Anmeldebestätigung ist.

Kostenloser Rücktritt

bis 15.02.2013

Bei Verhinderung benachrichtigen Sie uns bitte unverzüglich. Bis 22.02.2013 wird der Betrag abzüglich der Bearbeitungsgebühr von EUR 20,00 (bzw. EUR 10,00 bei Ermäßigung) zurückerstattet. Danach ist leider keine Erstattung mehr möglich.

Tagungsinfos

Programm Freitag

Programm Samstag

Workshops | Anmeldung

Programm Freitag, Hamburg: 1. März 2013 | München: 15. März 2013

- Ab 11.00 Uhr** Anmeldung und Eröffnung der Ausstellungen „Lebenskünstler und ihre Begleiter der Deutschen Kinderhospizstiftung“ und „Familie mal anders“ der buss-Kinder e.V., Familienkreis behinderter und schwerkranker sterbender Kinder
- 12.15 Uhr** Eröffnung der Tagung in Hamburg: Aribert Reimann, Vorsitzender des Kuratoriums der Stiftung Leben pur und Martin Eckert, Geschäftsführer von Leben mit Behinderung Hamburg, Elternverein e.V.
In München: Hans Schöbel, Vorsitzender des Stiftungsrats der Stiftung Leben pur
Grußwort der Schirmherrin
- 12.45 Uhr** „Fragiles Leben, begrenztes Leben - mitten im Leben!?“ Prof. Dr. phil. Sven Jennessen, Institut für Sonderpädagogik, Lehrstuhl für pädagogische und soziale Rehabilitation an der Universität Koblenz-Landau, Landau
- 13.30 Uhr** Über das Sterben aus medizinischer Sicht, Prof. Dr. Monika Führer, Stiftungsprofessur für Kinderpalliativmedizin und Leiterin der Koordinationsstelle Kinderpalliativmedizin, Dr. von Haunersches Kinderspital, Klinikum der Universität München
- 14.15 Uhr** Aktueller Beitrag zum Thema Leben bis zuletzt. Sterben, Tod und Trauer bei Menschen mit schweren und mehrfachen Behinderungen

- 14.45 Uhr** Kaffeepause
- 15.30 Uhr** Verlust und Trauerbewältigung aus der Sicht von Menschen mit Komplexen Behinderungen
Hannah Young, Research Assistant, Project Officer, White Top Research Unit, Dundee, Schottland
- 16.15 Uhr** Den letzten Weg gemeinsam gehen - Sterben, Tod und Trauer in Wohneinrichtungen der Behindertenhilfe, Gerlinde Dingerkus, Dipl.-Psych., Leiterin der Ansprechstelle ALPHA-Westfalen, Ansprechstelle im Land NRW zur Palliativversorgung, Hospizarbeit u. Angehörigenbegleitung
- 17.00 Uhr** Kaffeepause
- 17.30 Uhr** Spiritualität und Komplexe Behinderung, Georg Ruhsert, Dipl.-Theologe, Pastoralreferent, Seelsorger im Blindeninstitut Würzburg
- 18.00 Uhr** Von den Handicaps zu den Ressourcen: Lebenskünstler und ihre Begleiter. Edith Droste, Dipl.-Politologin, Projektleiterin Fachtagungen, Deutsche Kinderhospizakademie, Petra Stuttkewitz, Mutter zweier lebensverkürzend erkrankter junger Erwachsener, Fachreferentin in der Hospizarbeit, Olpe
- 18.45 Uhr** Diskussionsrunde mit den Tagungsteilnehmern
- 19.15 Uhr** Ende



Programm Freitag

Programm Samstag

Workshops | Anmeldung

Programm Samstag, Hamburg: 2. März 2013 | München: 16. März 2013

09.00 Uhr Rechtliche Entscheidungen am Lebensende – Vorsorge bei Menschen mit komplexen Behinderungen, Kerrin Stumpf (LLM), Rechtsanwältin und Leiterin des Betreuungsvereins für behinderte Menschen von Leben mit Behinderung Hamburg, Elternverein e.V.

09.45 Uhr Vom Leben danach. Wie ich nach dem Tod meiner Tochter ins Leben zurückgefunden habe
Silke Baumgarten, Mutter, Redakteurin, Trauerrednerin, Hamburg

10.15 Uhr Kaffeepause



10.45 Uhr Meine Erfahrungen mit Reichtum, Last und Schmerz beim Leben, Sterben und Tod meiner Tochter
Olivia, Annemarie Hennig-Rüegg, Mutter, Freiburg

11.15 Uhr Gleichheit und Differenz – Zu Fragen der palliativen Begleitung von Menschen mit Behinderung
Dr. Michael Wunder, Dipl.-Psychologe, Mitglied des Deutschen Ethikrates, Beratungszentrum Alsterdorf, Hamburg

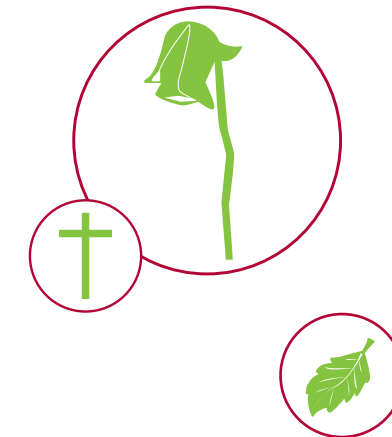
12.00 Uhr Verabschiedung und Mittagspause

13.00 Uhr Workshop 1 (A-K zur Auswahl)

14.30 Uhr Kaffeepause

15.00 Uhr Workshop 2 (A-K zur Auswahl)

16.30 Uhr Ende der Tagung



Workshops

- A.** Basale Stimulation in der Lebensbegleitung
Simone Klemm-Kluge, Lehrerin für Pflegeberufe, Praxisbegleiterin für Basale Stimulation®, Memmingen (angefragt)
- B.** Mit lebensverkürzend erkrankten Kindern und Jugendlichen über den (eigenen) Tod kommunizieren
Edith Droste, Petra Stuttkewitz (siehe Vortrag)
- C.** Gefühle. Leben. Lernen. Ein Konzept aus der Praxis für die Praxis, Monika Lonoce, Ausbilderin FA, Traurig.ch, Zürich, Schweiz
- D.** Rechtliche Entscheidungen am Lebensende
Kerrin Stumpf (LLM), (siehe Vortrag)
- E.** Was bleibt? Biographiearbeit mit Menschen mit schweren und mehrfachen Behinderungen und ihren Begleitern
Hein Kistner, Dipl.-Heilpädagoge, Biographieberater, Am Bruckwald, Waldkirch
- F.** Palliative Pädagogik – die Aufgabe von Schule in der Begleitung
Dr. phil. Helga Schlichting, Sonderpädagogin, Uni Erfurt
- G.** Unterstützende Therapie – bis zuletzt. Kerstin Herzog, Physiotherapeutin im Kinderhospiz Sankt Nikolaus, Bad Grönenbach (angefragt)
- H.** Elterngesprächskreis: Eltern im Mittelpunkt. Mit Eltern diskutieren, von Eltern lernen
Silke Baumgarten, Annemarie Hennig-Rüegg, beide Mütter
- I.** Begleitung bis zuletzt.
Mona Meister, Dipl.-Psychologin, Schule für Haus – und Krankenhausunterricht, Behörde für Schule und Berufsbildung, Hamburg
- K.** Rituale entwickeln und leben
Marion von Jarmersted, Erzieherin, Leben mit Behinderung Hamburg

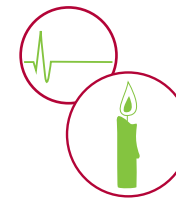
Baldmöglichst zurück per Post oder www.stiftung-leben-pur.de bis spätestens 15.02.2013.

Anmeldung für die interdisziplinäre Tagung Leben pur

Leben bis zuletzt. Sterben, Tod und Trauer bei Menschen mit schweren und mehrfachen Behinderungen

- Ich melde mich an zu den Vorträgen der Tagung 2013 (EUR 80,00, ermäßigt EUR 50,00).
- Am 1. und 2. März 2013 in HAMBURG
 - Am 15. und 16. März 2013 in MÜNCHEN
 - Ich melde mich an für die beiden Workshops ____ und ____, ersatzweise ____ und ____ (EUR 50,00 ermäßigt EUR 30,00).
 - Ich habe Anspruch auf Ermäßigung (bitte Nachweis in Kopie beilegen). (Berechtigt sind Menschen mit Behinderung, betroffene Eltern, Studenten, Arbeitslose).
 - Ich komme in Begleitung einer Betreuungsperson.
Name der Betreuungsperson: _____
 - Ich bin Rollstuhlfahrer/in
 - Ich arbeite in folgender Einrichtung: _____

Ort/Datum: _____ Unterschrift: _____



Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen.

Telefon (tagsüber): _____

Fax: _____

E-Mail-Adresse: _____

Beruf: _____

Ihre aktuelle Adresse

Stiftung Leben pur · Adamstraße 5 · 80636 München



Stiftung
Leben pur

Stiftung Leben pur
Frau Rebecca Struckmann
Adamstr. 5

80636 München